

Verdenerin Marie Lagershausen wechselt ins Embrace The World-Team

Von: Frank von Staden

[Startseite](#)

[Sport](#)

[Lokalsport](#)

[Kreis Verden](#)

Erstellt: 11.02.2022 Aktualisiert: 11.02.2022, 19:46 Uhr

[KommentareTeilen](#)



Gehörte auch 2021 wieder zur deutschen Spitze im Amateurradsport der Frauen: Marie Lagershausen. © Arne Mill

Verden/Berlin – Seit einigen Jahren gehören sie zu den erfolgreichsten Radsport-Amateur-Teams überhaupt. Allerdings: Für sie steht nicht das Siegen im Vordergrund. Nicht nur. Sondern auch das Spenden. Vor allem das Spenden. Neuling seit Beginn 2022 in diesem außergewöhnlichen Cycling-Team, das sich „Embrace The World“ nennt, ist die Verdenerin Marie Lagershausen, die in ihrer Jugend zahlreiche nationale Radsport-Erfolge im RV Etelsen feiern konnte.

Ende 2018 brach die 22-Jährige ihre Zelte in Verden ab. Ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre

verschlug sie nach Berlin, wo sie sich schnell den „Wheel Divas“, einem national sehr erfolgreichen Damen-Team im Amateurradsport, anschloss. „Als sich dann in den vergangenen Monaten ein Umbruch bei uns anbahnte, wurde ich von Tobias Tetzlaff, der Mitglied bei Embrace The World ist und aus dem Radclub Bremen stammt, angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, zu wechseln. Ich war sofort von der Idee dieses Rad-Teams begeistert. Zum einen zukünftig sportlich sehr anspruchsvolle Rennen in der ganzen Welt fahren zu können, zum anderen aber durch das Spenden unserer Preisgelder, Radteile oder auch Bekleidung dort zu helfen, wo es dringend gebraucht wird – direkt vor Ort“, klärt Marie Lagershausen auf, die derzeit mit vier weiteren Frauen die neu gegründete Damenmannschaft von Embrace The World bildet.

(Ich war von der Idee, anspruchsvolle Rennen zu fahren und zu spenden, begeistert.

Wie gesagt, die „Umarmen der Welt“ fahren und gewinnen Radrennen. Auf der ganzen Welt, nicht nur in Deutschland. In großen Teilen Europas, durch die Wüsten und Urwäldern Afrikas oder Südamerikas, in Asien, in der Karibik – einfach überall. Und nach dem sportlichen Teil steht dann das Spenden an. Und zwar zu großen Teilen an Sportler, gegen die sie gerade noch gefahren sind. Und das findet die Verdenerin unglaublich spannend: „Durch diese Aktion kann ich Kontakte knüpfen, die bei üblichen Rennveranstaltungen in dieser Form niemals möglich wären.“

Embrace The World – die Welt umarmen. Der Team-Name zeigt den Plan, den Anspruch. Und der geht bewusst weit über den Sport hinaus: Die ganze Welt bereisen und den Menschen Gutes tun – perfekt. Benötigt werden gerade in den ärmeren Ländern vor allem Verschleißteile wie Reifen, Schläuche, Ketten, Ritzel, Sättel. Oder Vorbauten, damit die Fahrer ihre oft zu großen oder zu kleinen Rennräder vernünftig feststellen können. „Da würden wir uns freuen, wenn uns zukünftig öfter mal ein Hersteller etwas mitgibt“, spricht Lagershausen da im Namen ihres neuen Teams.

Jeder Fahrer holt einen persönlichen Sponsor mit ins Boot, der am Ende des Jahres für jeden Kilometer einen bis fünf Cent spendet. Dabei werden alle Trainings- und Rennkilometer penibel protokolliert. „Bei einigen tausend Jahreskilometern pro Fahrer ist das nicht unerheblich. Ich trainiere allein um die 15 Stunden pro Woche im Sattel. Deshalb wäre ich froh, wenn mich/uns noch mehr Sponsoren unterstützen würden. Je mehr Spendengelder zusammenkommen, umso besser! Das Gute daran: Die Beträge können voll als Spende steuerlich abgesetzt werden“, merkt Lagershausen an.





Marie Lagershausen stolz im Dress ihres neuen Radsport-Teams. © privat

Dabei beschränkt sich die Empfängerliste nicht nur auf den Radsport oder etwa Entwicklungshilfe. Auch an Tierschutz- und Krebshilfe-Stiftungen gehen Spenden. Wichtig ist am Ende, dass es karitativ ist. Übrigens: Embrace The World weckt schon seit Längerem mediales Interesse. Für Sponsoren ist das damit durchaus ein attraktives Umfeld.

Doch wie gesagt, für die junge Verdenerin war die Spenden-Geschichte nur ein Grund, um sich diesem 2015 ins Leben gerufene Radsport-Team anzuschließen. „Für mich ergibt sich damit etwas, das bei einer Sportart wie der meinen, in der ohne Verzicht und hartem Training nichts zu erreichen ist, nicht immer im Vordergrund steht: Eine Freizeitgestaltung, die mich absolut erfüllt. Es macht doch Spaß, den Horizont zu erweitern und Reiseziele nicht nur deshalb anzufliegen, um rein sportliche Erfolge einzufahren. Ich werde Menschen und Kulturen kennenlernen, auf die ich ohne unser Team so nie getroffen wäre“, hofft die BWL-Studentin, die im Sommer ihre Bachelor-Arbeit schreiben wird, durch ihren Sport zukünftig viel zu erleben – aber eben auch viel zu geben.

(Alle Rennen haben höchstes Niveau im Amateurradsport!

Einen Verdacht will Marie Lagershausen dann noch schnell aus der Welt räumen; dass die Events in den teilweise entlegensten Winkeln der Erde Just-for-Fun-Rennen wären: „Das ist ein Trugschluss. Da geht es beileibe nicht larifari und ganz locker zu. Alle Rennen haben höchstes Niveau im Amateurradsport! Ein bisschen strampeln und sich dann feiern lassen ist das auf gar keinen Fall.“

Läuft alles nach Plan, wird die Saison für die Verdenerin Ende März starten, internationale Auftritte sind ab Ende April vorgesehen. „Dann soll es nach New Mexico gehen. Mal sehen, ob Corona das zulässt. Es wäre ein echter Traum für mich!“

Embrace the World Cycling: Das Team über sein Projekt

Was spricht dagegen, mit jedem Trainingskilometer und jeder Rennstunde im Sattel etwas zu verändern? Nichts!

Das Team Embrace The World Cycling ist ein Zusammenschluss aus ambitionierten Amateursportlern aus ganz Deutschland. Gemeinsam bestreitet die 2015 gegründete und aus dem Verein „CyclingTeam-Bochum“ hervorgehende Renngemeinschaft nationale und internationale Radrennen. Das Team kann hierbei auf die Leistungen junger Fahrer setzen, die in ihrer Laufbahn

bereits Erfahrungen in höherklassigen, teilweise der Profiligen angehörigen Teams sammeln konnten.

In einem harmonischen Kollektiv möchte das Team in den kommenden Jahren Erfolge feiern und gemeinsam formulierte Ziele erreichen. Alle Beteiligten des Projekts betreiben den Sport mit Leidenschaft, lieben darüber hinaus das Reisen in ferne Länder und Kulturen.

Es ist die Natur, die den Raum darstellt, in dem Embrace the World Cycling sich bewegt. Daher halten wir es für unumgänglich, unserer einzigartigen Natur und den austragenden Ländern etwas zurückzugeben. Das ganze Jahr über sammeln wir kontinuierlich Spenden, um diese an ausgewählte Umwelt- und Hilfsorganisationen weiterzugeben.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder von uns erkämpfte Trainings- und Wettkampfkilometer etwas bewirken kann. Basis unseres karitativen Engagements soll daher eine einzigartige Spendenaktion bilden, bei der jeder von uns gefahrene Kilometer durch kleine Spendenbeträge vergütet wird. Über ein GPS verknüpftes Zählersystem lassen sich die gefahrenen Kilometer auf unserer Internetpräsenz permanent beobachten. Das Spendeverfahren ist somit für alle beteiligten Sponsoren und Spender einsehbar. Die mediale Präsenz des Teams ist durch die ganzjährige Begleitung eines Filmteams gesichert.

In regelmäßigen Abständen werden professionell erstellte Filmbeiträge über das Projekt Embrace The World Cycling durch soziale Netzwerke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um so über die Arbeit des Teams zu informieren und den Sponsoren und Spendepartnern eine angemessene Werbefläche zu bieten.

Auch interessant